

weltbelastungen, die in der drohenden Klimakatastrophe gipfeln, erfordern vor allem in den Industrienationen als der Hauptverursacher umweltpolitische Neuorientierung.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland sowie eine zukünftige gesamtdeutsche Regierung haben deshalb die Verpflichtung, schnellstmöglich zukunftssichernde Konzepte zum Schutz der Umwelt, insbesondere auf den Gebieten der Energie- und Verkehrswirtschaft sowie des Ressourcenschutzes, unter Beachtung folgender Schwerpunkte zu entwickeln..."

Ich nenne nur noch die Konzepte, die einzelnen Anstriche können Sie bitte nachlesen: erstens ein Energiekonzept, zweitens ein Verkehrskonzept, drittens ein Ressourcennutzungskonzept, viertens weitere Umweltkonzepte im Bildungssektor, in der Forschung und für die Konversion militärischer Ausrüstung und Objekte.

Es heißt weiter:

„Die Regierung der DDR wird beauftragt, entsprechende Konzepte bis 30. 9. 1990 zu erarbeiten und in der deutschen Umweltkommission zur Beachtung bei der weiteren Ausgestaltung der Umweltunion einzubrin-

gen.“

Die 23 Unterzeichner aus allen Fraktionen bitten um Zustimmung der Abgeordneten des Hohen Hauses zu diesem Entschließungsantrag.

(Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Danke schön. Wer der Entschließung auf Drucksache Nr. 167 seine Zustimmung gibt, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Keiner. Stimmenthaltungen? - Die Entschließung ist einstimmig angenommen.

(Beifall)

Meine Damen und Herren, bevor wir jetzt auseinandergehen, darf ich Ihnen sagen, daß wir am Schluß der heutigen Tagesordnung angekommen sind. Ich berufe die nächste Tagung der Volkskammer auf Sonntag, den 22. Juli 1990, 11.30 Uhr ein.

Die Präsidiumssitzung findet am 22. Juli um 9.00 Uhr statt.

Die Tagung ist geschlossen. Danke schön.

(Ende der Tagung: 23.35 Uhr)